



Aufforstung für bessere Lebensbedingungen

Aufforstung, Kikonda, Uganda

In dem Projektgebiet, welches sich auf über 10.000 Hektar erstreckt, findet eine Aufforstung von Flächen statt, in denen zuvor eine unkontrollierte Abholzung geschah. Hierbei kommen insbesondere karibische Kiefer und einheimische Spezies zum Einsatz. Diese Flächen dienen langfristig der Erhaltung und Wiederherstellung der Arten- und Habitatvielfalt und damit der Förderung von Biodiversität.

Das Projekt unterstützt die Bevölkerung der umliegenden Siedlungen mit Hilfe eines Ausbildungsprogramms, das Wissen im eigenständigen Pflanzen von Bäumen und deren Pflege vermittelt. Diese Maßnahme ermöglicht die erfolgreiche Verwaltung zusätzlicher Waldflächen durch lokale Gemeinden. Diese Gemeindewälder bilden einen 100 m breiten Korridor entlang der Projektgrenze, wo über 300 Familien zusätzliche Bäume pflanzen. Lokale Gemeinden erhalten kostenfrei Keimlinge sowie Training für Nutzpflanzen. Durch die Produktion von Feuer- und Schnittholz verfügen die Gemeinden über eine zusätzliche und verlässliche Einnahmequelle.

Wie funktioniert Klimaschutz mit Aufforstung?

Wälder zählen zu den wichtigsten CO₂-Speichern des Planeten, beherbergen eine enorme Artenvielfalt und sind Lebensgrundlage für alle Menschen. Die globalen Waldflächen sind jedoch in den letzten Jahrzehnten aufgrund von zunehmender Besiedelung, landwirtschaftlicher Nutzung, illegaler Abholzung und Rohstoffabbau stark zurückgegangen.

Die Aufforstung oder Wiederaufforstung von degradierten Flächen ist ein wichtiger Beitrag, um die CO₂-Speicherfähigkeit der Biosphäre zu erhöhen. Aufforstungen können unterschiedliche Formen annehmen. Die nachhaltige Forstwirtschaft bindet aufgrund der schnellwachsenden Arten großen Mengen an CO₂. Andere Projekte zielen dagegen auf die schattenspendende und bodenverbessernde Wirkung in der Agroforstwirtschaft. Die Speicherfähigkeit von Aufforstungen schwankt je nach Baumart und Standort. Neue Wälder schaffen Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten sowie Chancen für die Menschen vor Ort.



Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

SDG 1 · Keine Armut

Existenzsicherung für mehr als 600 Menschen und deren Familien

SDG 3 · Gesundheit und Wohlergehen

Bereitstellung medizinischer Versorgung im Projektgebiet

SDG 4 · Hochwertige Bildung

Finanzielle Unterstützung lokaler Schulen

SDG 6 · Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Verbesserung der Wasserversorgung in lokalen Gemeinden

SDG 8 · Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Arbeitsplätze für ca. 600 Personen, Bereitstellung von Unterkünften für Angestellte

SDG 13 · Maßnahmen zum Klimaschutz

Schutz eines wichtigen Kohlenstoffspeichers

SDG 15 · Leben an Land

Mehr als 8 Millionen Bäume wurden auf ca. 8.000 Hektar gepflanzt



Projektstandard

Gold Standard VER (GS VER)

Technologie

Aufforstung

Region

Kikonda, Uganda

Jährliches Volumen

80.000 t CO₂e



Verifiziert von

TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Weitere Informationen

www.climatepartner.com/1020